

TV-Service – Sehen was bewegt

BASF in Bewegung

tvservice.basf.com

Halbjahresfinanzbericht 2020

Telefonkonferenz, 29. Juli 2020

Wir arbeiten an Antworten auf Herausforderungen der Zukunft im Bereich städtischen Lebens, Ernährung und Energie. Wir zeigen Ihnen unsere Top-Innovationen, die neusten Produkte und geben einen Überblick über unsere weltweiten Verbundstandorte.

Footage-Material

Als führendes Chemieunternehmen der Welt setzen wir bewusst und verstärkt auf die Emotionalität des bewegten Bildes, um Innovationen und Lösungen anschaulich zu machen. Weil Sie nicht überall sein können, wollen wir Ihnen unsere Welt näherbringen.

00'04

(01) Digitalisierung in der Produktion

Messwarte Intermediates



Digitale Anwendungen wie Augmented oder Mixed Reality unterstützen BASF dabei, Instandhaltungs- und Produktionsprozesse effizient zu gestalten. Interaktive 3D-Projektionen, zum Beispiel von Anlagenteilen und Komponenten, ermöglichen hierbei standortunabhängig Zugriff auf wichtige Informationen, eine verbesserte Entscheidungsfindung und optimierten Wissenstransfer.

In der modernen Messwarte in einer Anlage für Zwischenprodukte am Standort Ludwigshafen laufen alle Informationen über die Anlage zentral zusammen. Über zahlreiche Bildschirme steuern und überwachen die Anlagenfahrer die hochkomplexen chemischen

Weitere Information bei:

Silke Buschulte-Ding, BASF SE
Specialist Visual Communication,
Film und TV, Brand Consultancy
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



Vorgänge. Auf dem großen „Collaboration Board“, einem großen Touchscreen in der Mitte des Raumes, rufen die Mitarbeiter alle wichtigen Informationen parallel auf..

02'34

(02) Carbon Management

Synthesegasdirektumwandlung - Vorbereiten eines Test-Katalysators



Klimaschutz ist fest in der neuen Unternehmensstrategie von BASF verankert. Ein zentrales Ziel dabei lautet, bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral zu wachsen. Hierfür optimiert BASF kontinuierlich bestehende Prozesse, ersetzt fossile Energiequellen schrittweise durch erneuerbare und entwickelt grundlegend neue emissionsarme Produktionsverfahren. Diese Arbeiten bündelt das Unternehmen in einem ehrgeizigen Programm zum „Carbon Management“.

Neue Katalysatoren für saubere Olefine. Olefine sind Zwischenprodukte beispielsweise bei der Produktion von Reinigungsmitteln, Aromachemikalien oder Superabsorbentien. Durch neue Prozesstechniken und Katalysatoren kann der CO₂-Fußabdruck bei der Olefin-Herstellung um bis zu 50 Prozent reduziert werden.

05'04

(03) Energiemanagement

BASF Schwarzheide GmbH - Flugaufnahmen



Ein modularer Aufbau und die Infrastruktur der Anlage in Schwarzheide erlauben einen schnellen Ausbau der Produktionskapazitäten und ermöglichen BASF, die

Weitere Information bei:

Silke Buschulte-Ding, BASF SE
Specialist Visual Communication,
Film und TV, Brand Consultancy
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



steigende Nachfrage der Kunden für den europäischen Markt für Elektrofahrzeuge zu decken. Die neue Anlage wird Kathodenmaterialien mit einer Anfangskapazität produzieren, die eine Ausstattung von rund 400.000 vollelektrischen Fahrzeugen pro Jahr mit BASF-Batteriematerialien ermöglicht.

Der Standort in Schwarzheide nutzt ein energieeffizientes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk, das nach dem Prinzip der Kraft-Wärmekopplung arbeitet. Bis zur Inbetriebnahme der Anlage für Batteriematerialien ist zudem die Integration erneuerbarer Energien geplant. Die Anlage in Harjavalta, die die Vorprodukte liefert, wird erneuerbare Energien, einschließlich Wasser-, Wind- und Biomassekraft nutzen. Dieser vorteilhafte Energiemix wird es ermöglichen, Kathodenmaterialien mit einem sehr niedrigen CO₂-Fußabdruck anzubieten.

07'24

(04) Energiemanagement

Forschung an hochleistungsfähigen Batteriematerialien für Elektromobilität

Herstellung einer Kathode



Elektromobilität ist – besonders im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien – eine wichtige Antwort auf den weltweiten Bedarf an neuen Mobilitätslösungen. In heutigen Elektrofahrzeugen werden überwiegend Lithium-Ionen-Batterien eingesetzt. BASF forscht weltweit an innovativen Kathodenmaterialien, eine der wichtigsten Komponenten dieser Batterien.

Kathodenmaterialien bestimmen im Wesentlichen Effizienz, Zuverlässigkeit, Kosten, Lebensdauer und die Größe der Batterie. Ihre Eigenschaften ermöglichen Schnelligkeit, Beschleunigung und Leistung – vom Kleinwagen bis zum Geländewagen, vom Lkw bis zum Bus. Die Forscher der BASF konzentrieren sich bei der Entwicklung von Kathodenmaterialien auf deren Synthese inklusive ihrer Vorprodukte, auf die Untersuchung der Materialeigenschaften sowie Leistungstests. Parallel dazu arbeiten die Experten an Komponenten für Batterien der nächsten Generation, beispielsweise an Festkörperbatterien.

Weitere Information bei:

Silke Buschulte-Ding, BASF SE
Specialist Visual Communication,
Film und TV, Brand Consultancy
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



09'54

(05) BASF Verbundstandort Nanjing
Werksanlagen / Impressionen



Der integrierte petrochemische Verbund in Nanjing ist ein 50:50 Joint Venture zwischen BASF und der China Petroleum & Chemical Company (Sinopec). Der Standort liegt in der Nähe des Jangtse im Bezirk Luhe der Stadt Nanjing. Durch die übergreifende Zusammenarbeit der Werksanlagen und das Weiterverwenden von Nebenprodukten ist der Betrieb im Verbund-System extrem effizient und sehr sicher. Der Nanjing Chemical Industry Park (NCIP) bietet BASF-YPC günstige Rahmenbedingungen für weitere Expansionen und Synergien mit benachbarten Unternehmen.

Der Standort produziert jährlich drei Millionen Tonnen hochwertiger Chemikalien und Polymere für den chinesischen Markt, um die rasch wachsende Nachfrage in zahlreichen Branchen wie Landwirtschaft, Bau-, Elektronik-, Pharma-, Automobil- oder der chemischen Industrie zu bedienen.

12'02

(06) BASF Verbundstandort Ludwigshafen - PolyTHF®-Fabrik
Täglicher Kontrollrundgang und Probenahme



BASF ist der global bedeutendste Anbieter von Polytetrahydrofuran (PolyTHF®). Dieses vielseitige Zwischenprodukt wird hauptsächlich zur Herstellung elastischer

Weitere Information bei:

Silke Buschulte-Ding, BASF SE
Specialist Visual Communication,
Film und TV, Brand Consultancy
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



Spandex-Fasern für verschiedene Textilien, darunter Wäsche, Ober- und Sportbekleidung sowie Badeanzüge eingesetzt.

PolyTHF® dient auch als chemischer Baustein für thermoplastische Polyurethane (TPU), aus denen Schläuche, Folien und Kabelummantelungen vor allem für die Automobilindustrie hergestellt werden. Weitere Anwendungen sind thermoplastische Polyetherester, Polyetheramide und Gießelastomere zur Herstellung von z.B. Rädern für Skateboards und Inline-Skates.

Weitere Information bei:

Silke Buschulte-Ding, BASF SE
Specialist Visual Communication,
Film und TV, Brand Consultancy
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com

